

Aufgabe 2

Beschreiben Sie die Faktoren, die die Entwicklung des ART-Geschäftes begünstigt haben. **(22 Punkte)**

Lösungshinweise Aufgabe 2

(RP: 4.1.3, 4.1.4.2)

22 Punkte

Die Entwicklung des ART-Geschäftes wurde dadurch begünstigt, dass es für die Versicherungswirtschaft immer schwieriger wurde, extreme Großrisiken, die z. B. durch die zunehmende Technisierung und Computerisierung entstehen, in Deckung zu nehmen. Zusätzlich wurde die Versicherungswirtschaft zu Beginn der 1990er-Jahre von hohen Schäden aus dem NatCat-Bereich getroffen (z. B. Hurricane Andrew). Dies führte dazu, dass die Kapazität am Rückversicherungsmarkt knapp wurde und deshalb neue Möglichkeiten des Risikotransfers erschlossen werden mussten. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch das Zusammenwachsen von Versicherungs- und Bankdienstleistungen.

Aufgabe 3

Erläutern Sie den Begriff Securitization und gehen Sie auf die Entstehung des Begriffes ein. **(20 Punkte)**

Lösungshinweise Aufgabe 3

(RP: 4.2.24)

20 Punkte

Unter Securitization in der Versicherungsbranche versteht man die Ablösung der traditionellen Risikofinanzierung (Erst- bzw. Rückversicherungsvertrag) durch die Wertpapierfinanzierung. Die Risikotragung geht auf die Investoren auf den Kapitalmärkten über. Risikoträger, also Rückversicherer, wird damit der Anleger im Kapitalmarkt.

Der Begriff ist in den 1980er-Jahren in Zusammenhang mit dem Strukturwandel der Kapitalmärkte in Anlehnung an das englische Wort „Securities“ geprägt worden und bedeutet so viel wie „Verbriefung von Rechten“ bzw. „Wertpapiere“. Die Securitization von Rückversicherern (auch ein Versicherungsvertrag enthält ein Bündel von Rechten) ermöglicht den Handel mit und die Platzierung von Rückversicherungen im Kapitalmarkt.

Aufgabe 4

Beschreiben Sie die wesentlichen Eigenschaften eines Insurance-Linked-Bond. Gehen Sie dabei insbesondere darauf ein, wie versicherungstechnische Risiken Zahlungsströme dieses Wertpapiers beeinflussen können. **(30 Punkte)**

Lösungshinweise Aufgabe 4

(RP: 4.2.24)

30 Punkte

Ein Insurance-Linked-Bond ist zunächst ein festverzinsliches Wertpapier, dessen Käufer regelmäßig eine Verzinsung (Coupon) und am Laufzeitende eine Rückzahlung (Principal) erhält. Entscheidend ist, dass dieses Wertpapier mit versicherungstechnischen Risiken verknüpft wird. In diesem Sinne übernimmt der Käufer des Wertpapiers auch versicherungstechnische Risiken. Das versicherungstechnische Risiko wird durch ein genau spezifiziertes (versicherungstechnisches) Ereignis beschrieben, z. B. Erdbeben in einer bestimmten Region mit einer definierten Mindeststärke. Tritt dieses Ereignis ein, so kann die Zinszahlung (Coupon at Risk) oder die Rückzahlung ausfallen (Principal at Risk). Dies kann ganz oder teilweise vereinbart werden und beide Varianten können miteinander kombiniert werden.

Der Investor verzichtet somit bei Eintritt eines versicherungstechnischen Ereignisses auf (einen Teil der) Zinszahlungen und/oder auf (einen Teil der) Rückzahlung. Als Gegenleistung erhält er eine höhere Verzinsung als z. B. bei Unternehmensanteilen.